

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Erstausgabe: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtposten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes des Druckers, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste & Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich vertritt jeder Anzeigebesteller seinen Anspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Rabenberg.  
Hauptverleger: Georg Köhler, Ottendorf-Dörfla — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Dörfla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhler, Ottendorf-Dörfla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Dörfla. Girokonto: Ottendorf-Dörfla 138.

Nummer 22      Fernruf: 231      Dienstag, den 22. Februar 1938      Nr. 1. 265      37. Jahrgang

### Prüfungen für den Reitererschein

**Unjährlige Wiederholung erforderlich**

In der nächsten Zeit werden wieder Prüfungen zur Erlangung des Reiterzeichens abgehalten. Die Prüfungen können Männer aller Jahrgänge ablegen, soweit sie entsprechende Vorkenntnisse besitzen und dem Nationalsozialistischen Reiterkorps (NSRK) angehören. Es ist zwecklos, sich ohne jede reitliche Vorbildung zur Reitererscheinung zu melden.

Die Ablegung der Reiterfächerprüfung ist für Bedienstete aller Jahrgänge vorgeschrieben.

Der Reitererschein gehört zu den bei der Musterung vorzulegenden Papieren. Er hat nur Gültigkeit, wenn er im Jahre vor dem Diensttritt erworben wurde, insofern ist eine jährliche Wiederholung der Prüfung nötig.

Hierfür für die Prüfungen werden gestellt, Fragebogen, welche Kosten entstehen den Reitererscheinbewerbern nicht. Auskunft über Eintritt in das NSRK, und alle anderen den Reitererschein betreffenden Fragen erteilen die für den betreffenden Bezirk zuständigen SA-Reiterführer wie auch der Beauftragte des Reichsinpektors, Stabsarztführer Sieber, Biederoda über Dörfel.

Für Teilnehmer aus den Sperr- und Beobachtungsgebieten der Maul- und Klauenseuche wurden Sonderregelungen getroffen. Auskünfte erteilen die Bürgermeistereien sowie der für den betreffenden Bezirk zuständige SA-Reiterführer.

### Tips für die Hausfrau

Sehe ich da in diesen Tagen Anzeichen auf dem Tisch, daß und stelle fest, daß ich besonders gut geraten! Und die Quelle: eine der vielen Marmeladenfabriken, die uns heute die reichsverbilligten Marmeladen herstellen. Ohne Zweifel eine gute Sache, denn sonst hätte ich dieses Apfelguts nicht als Dauerzeugnis angesehen. Das ist ja auch kein Wunder, daß diese Marmeladen an Güte unübertroffen sind. Nur allerbeste Früchte kommen zur Verarbeitung, allergerühmte Saubereit herrscht während des Herstellungsprozesses und obendrein ist der ohnehin schon geringe Wassergehalt eigens für die reichsverbilligten Marmeladen noch weiter gesenkt worden. Das erfährt man bei einer Besichtigung einer Dresdner, altangesehener Marmeladenfabrik, deren Kochmeister wir in die Töpfe sahen. Da brodelt es Erdbeeren und Kirschen, die teils zu Marmelade, teils zu Konfitüre bereitet wurden. Aber vorher waren sie peinlichst gesäubert, die Kirschen entkernt, nachdem sie schon im Vorjahr gleich nach der Ernte konserviert worden waren. Rehdul war es Kapseln, Himbeeren, Johannisbeeren und anderen Früchten ertragen, die wir nun zu Marmelade verarbeitet oder oberhalb Konferenzen auf unserem Tisch sehen. Alle waren sie sorgfältig ausgewählt, denn es eignet sich nicht jede Frucht gleich gut zum Einmachen. Schon der Einkauf will also verstanden sein. Nicht minder aber die Zubereitung. Denn Zucker und andere Zusätze müssen im genau berechneten Zeitpunkt zugefügt werden: nur in beschränktem Maß darf Pektin verwendet werden, damit die Marmelade schneller geliert. Pektin, das bei anglistischen Gemütern gefast, ist nichts anderes als das Pektin, das die Hausfrau verwendet. Aber auch der Zusatz von Pektin, das aus dem Apfel gewonnen wird, ist genau festgelegt, wie überhaupt jeder Zusatz, die Verarbeitung sowie die Lagerung unter dauernder Kontrolle der Gesundheitsämter steht.

Warum wir das sagen? Um der Hausfrau Anregungen zu geben, die Marmelade nicht nur in erhöhtem Maß als Brotzusatz zu versuchen — und ein Versuch wird sie, wie auch den Hausberrn belehren — sondern dieses kostbare Erzeugnis auch einmal bei den Hauptmahlzeiten zu verwenden. Es lassen sich allerlei schmackhafte Marmeladen und Tunken damit herstellen. Tips wird die Hausfrau aus dem von der Landesbauernschaft herausgegebenen Rezeptbüchlein gern entnehmen, besonders wenn sie den Preiszeitel, vielleicht unter erhöhter Verwendung der Karosffel vielseitiger gestalten kann. Es sind ja hochwertige Früchte, die uns in großen Mengen in Deutschland zur Verfügung stehen, und der ebenfalls reichlich vorhandene Zucker, die uns hier in bester Beschaffenheit und obendrein verbilligt in einer Auswahl geboten werden, die jedem Geschmack gerecht wird. Ob er nun Bierbrat oder Himbeer mit Johannisbeere, vielleicht auch anderes bevorzugt. Nicht allein der Gesundheit wird damit gedient, sondern auch der Herabsetzung des Fettverbrauchs. Wir müssen nämlich wissen, daß der Fettverbrauch mit 90 Gramm je Kopf und Tag, in Sachsen als Normalmaß des deutschen Bau mit 123 Gramm, gegenüber dem Engländer, das ärztlichseits mit 90 Gramm erkannt ist, noch sehr hoch ist.

Welcher Beliebtheit sich die reichsverbilligte Marmelade erfreut, ist daran zu sehen, daß der Marmeladenverbrauch in den letzten Jahren ständig zugenommen ist. Im Jahre 1934 in Deutschland auf den Kopf jährlich ein Kilo-

## Englands Außenminister über seinen Rücktritt

### Erklärungen vor dem Unterhaus

Vor dem Unterhaus sprach Eden über die Gründe seines Rücktritts. Er wies darauf hin, daß ein gewisser Meinungsunterschied zwischen der italienischen und der britischen Regierung wegen der Aufnahme von Besprechungen zwischen den beiden Regierungen stattgefunden habe. Der Boden für die Besprechungen sei „in seiner Hinsicht vorüber“. Er habe sich dem Unterhaus gegenüber verpflichtet, keine Besprechungen mit Italien zu beginnen, bis „alle feindliche Propaganda“ gegen England aufhört. Bevor die britische Regierung amtliche Besprechungen mit Rom beginne, müsse ein weiterer Fortschritt in der italienischen Frage erfolgen. Die Zurückziehung der Freiw. gen müsse seiner Ansicht nach vorher ernsthaft begonnen haben.

Eden erklärte dann weiter, daß noch andere Fragen zwischen ihm und dem Premierminister stünden. So sei innerhalb der letzten Woche in einer der wichtigsten Entscheidungen der Außenpolitik, die sich nicht nur auf Italien beziehe, eine fundamentale Meinungsverschiedenheit festzustellen gewesen. Zwischen ihm und dem Premierminister bestehe eine grundsätzliche Verschiedenheit der Ansichten und der Methoden. Er glaube nicht, daß irgendein Fortschritt zur europäischen Verständigung gemacht werden könne, wenn man im Ausland den Eindruck an den Boden gewinnen lasse, daß Großbritannien „ständig dem Druck nachgibt“. Lord Cranborne erklärte hierauf, daß er zurückgetreten sei, weil er die Ansichten Edens teile.

Anschließend ergriff Premierminister Chamberlain das Wort. Chamberlain erklärte, er und seine Kollegen seien beehrt, irgendeine Gelegenheit zu finden, um Besprechungen mit den beiden europäischen Ländern Deutschland und Italien anzuschließen, damit man feststelle, ob es irgendeine gemeinsame Basis gibt, auf der wir vielleicht einen allgemeinen Plan der Verständigung in Europa aufbauen können.

Nach einer kurzen Erwähnung des Halifax-Besuches wies Chamberlain auf das Gentleman-Abkommen mit Italien vom Jahr 1936 hin, zeigte den Gang der weiteren Entwicklung und erklärte schließlich, als Italien seine Verhandlungsbereitschaft bekennt habe, habe Eden es so dargestellt, als ob die italienische Regierung Großbritannien aufgefordert habe, jetzt oder nie Besprechungen zu beginnen. „Nichts“, erklärte Chamberlain unter Beifall dazu, „hat es in dem Meinungsunterschied zwischen uns und der italienischen Regierung gegeben was meiner Ansicht nach eine derartige Darstellung rechtfertigt. Nach der Unterredung mit Grandi habe er das Empfinden gehabt, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Eden beständen.“

Ich war der Meinung, daß durch diese Besprechungen eine verbesserte Atmosphäre auf vielen Gebieten, und zwar insbesondere in Spanien erzielt werden könnte. Eden aber habe eine Antwort zu erteilen gewünscht, „daß nach Ansicht der britischen Regierung der Augenblick für den offiziellen Beginn der Verhandlungen mit Italien nicht geeignet sei“. Eden habe eine substantielle Zurückziehung von Freiwilligen in Spanien und eine Stellungnahme der italienischen Regierung zum Beispiel zur britischen Formel über die Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien zur Bedingung gemacht. Dies seien die Umstände gewesen, die zur Einberufung des Kabinetts führten.

Nachdem Chamberlain noch die italienische wie die britische Bereitschaft zu Verhandlungen gewürdigt, von der Annahme der britischen Formel über die Zurückziehung der Freiwilligen durch Italien Mitteilung gemacht und erklärt hatte, daß eine Regelung der Spanierfrage wesentlich für das Abkommen sei und Großbritannien die Zustimmung der Genfer Liga für dieses Abkommen zu erlangen wünsche, sagte er u. a.: Ich bin niemals vollständiger von der Richtigkeit eines Auslasses den ich eingebracht habe, überzeugt gewesen, als von der Richtigkeit der Entscheidung, zu der das Kabinett gekommen ist. Was wir zu tun versuchen, ist, eine allgemeine Verständigung in Europa zu erzielen, die uns Frieden gibt.

Chamberlain wies dann auf die Verbundenheit Englands mit Frankreich hin. Frankreich brauche nicht zu betonen, waren es 1937 bereits 201 Kilogramm. In England aber werden rund vier Kilogramm pro Kopf und Jahr verzehrt. Es ist zweifellos von Vorteil, auch für den Geldbeutel, wenn die Hausfrau zur „Reichsverbilligten“ greift. Sie fördert damit schließlich auch den Verbrauch von Obst, das sonst dem Verderb preisgegeben wäre.

fürchten, daß der Rücktritt Edens ein Abweichen von der Politik der enghischen Freundschaft bedeute.

Man müsse zu erreichen versuchen, die Großmacht Deutschland, Italien, Frankreich und England zu einer freundschaftlichen Erörterung ihrer Meinungsverschiedenheiten zu bringen; dann werde man den Frieden Europas für eine Generation erreicht haben.

Seiner Ansicht nach, schloß Chamberlain, bedeute der Schritt der italienischen Regierung einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung dieser Absicht.

### Halifax leitet das Foreign Office

Amlich wird mitgeteilt, daß Ministerpräsident Chamberlain Lord Halifax gebeten hat, einstweilen die Leitung des britischen Außenministeriums zu übernehmen.

### Budents aus Rom abgereist

Der frühere sowjetrussische Geschäftsträger in Bukarest, Budents, hat, wie die „Tribuna“ meldet, Rom verlassen.

### Die künstlerische Entwicklung des Films

Reichsminister Dr. Goebbels legt den Grundstein zur deutschen Filmakademie

Anfang nächsten Monats wird durch Reichsminister Dr. Goebbels die feierliche Grundsteinlegung zum Bau der Deutschen Filmakademie vollzogen werden.

Die Filmakademie wird das erste Institut ihrer Art in der Welt sein. Der Akademie wird die Aufgabe der Heranbildung eines hochqualifizierten Nachwuchses auf allen Gebieten des Filmwesens, insbesondere der Filmkunst und der künstlerischen Filmtechnik, haben. Noch im Laufe des Jahres wird die Lehranstalt — bis zur Vollendung ihres eigenen Baues — in Werkstätten aufgenommen werden. Die Akademie wird als Lehrkräfte über die besten Sachkennner aus allen Fachgebieten des Films verfügen und in technischer Hinsicht in der modernsten Weise ausgestattet werden.

### Eisenbahn und Auto

Eine Aussprache des Reichsverkehrsministers

Der Reichsverband der Automobilindustrie gab aus Anlaß der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1938 in den Festräumen des Zoo einen Empfangsabend, in dessen Verlauf Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller hervorhob, daß in der Kraftwagenindustrie leistungsfähigere und schnellere Typen entwickelt worden seien, ohne daß die Anschaffungspreise höher geworden seien, und daß vor allem die Betriebskosten keine Steigerung erfahren hätten.

Der Reichsverkehrsminister betonte die Notwendigkeit der Forschung, erläuterte die Erschließung verkehrsärmer Gegenden durch ein engmaschiges Güterkraftverkehrsmittel und erklärte, er werde alles tun, um die vom Führer an die Motorisierungsmaßnahmen der Reichsbahn geknüpften Hoffnungen zu erfüllen. Eisenbahn und Auto, die bisher immer als Geaner angesehen wurden, würden in dem Werk der Reichsautobahnen zusammenwachsen.

Abschließend erklärte der Minister, wir mühten zu einer stärkeren Motorisierung auf dem Gebiet des Kraftwagens kommen. Wir mühten die Zahl der Kraftwagen in Deutschland bedeutend vermehren. Die wirtschaftlichen Voraussetzungen zu einer solchen Entwicklung seien gegeben. Er wolle versuchen, für diesen staatsnotwendigen Zweig der Motorisierung alle diejenigen Voraussetzungen zu schaffen, die zu seinem Wachstum erforderlich seien.

### Bed fährt nach Rom

Der polnische Außenminister wird, einer amtlichen italienischen Verlautbarung zufolge, im März einer Einladung der italienischen Regierung nach Rom Folge leisten.

### Bierwöchige Versammlungsperre in Oesterreich

Amlich wird mitgeteilt, daß zur ruhigen Durchführung der Aufbaumassnahmen der österreichischen Bundesregierung am Dienstag, 22. Februar, auf vier Wochen ein allgemeines Versammlungsverbot erlassen werde. In dieser Zeit seien daher alle Versammlungen und öffentlichen Aufzüge mit Ausnahme jener der Vaterländischen Front und ihrer Gliederungen verboten. Ausgenommen hiervon blieben ferner jene Veranstaltungen im geschlossenen Raum, die wohlwolligen Körperchaftlichen oder vereinigungsmäßigen Zwecken dienen.